

### **Jeder Genossenschaftsbauer kennt seine Verantwortung**

Die Entscheidung aller Bauern für die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften war für die Stärkung der Arbeiter-und-Bauern-Macht der Deutschen Demokratischen Republik und damit für die Sicherung des Friedens in Deutschland und die glückliche Zukunft jedes Bauern von großer Bedeutung.

Die Bauern der DDR haben selbst über ihr Schicksal und ihre Zukunft bestimmt, und ihre Entscheidung hieß: Sozialismus und Frieden.

Die Volkskammer hat diese Entscheidung der Bauern bestätigt, und der Wille der Bauern wurde zum Gesetz unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht erklärt.

Jetzt gilt es, diesen Weg weiter zu beschreiten und durch das gemeinsame Handeln der Genossenschaftsbauern und der Arbeiterklasse, die von ihrer revolutionären Partei geführt wird, sowie aller Volksvertretungen und Ausschüsse der Nationalen Front, die jungen LPG zu festigen.

Gut wird es in den LPG vorangehen, wo die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern in Mitgliederversammlungen und Produktionsberatungen der Brigaden in offener Aussprache an der Leitung ihrer LPG teilnehmen, ihre Erfahrungen vermitteln, Fehler aufdecken und die Erfüllung der Pläne der LPG kontrollieren. Durch ihre Taten in der genossenschaftlichen Produktion und die Mitarbeit in den Organen der Genossenschaft entwickelt sich bei allen Bäuerinnen und Bauern das neue, sozialistische Bewußtsein. Die Festigung der jungen LPG muß zur gemeinsamen Sache aller Kräfte des Dorfes werden. Die Erfahrungen des genossenschaftlichen Aufbaus besagen, daß die Vorzüge der sozialistischen Produktionsweise sich nicht im Selbstlauf durchsetzen. Deshalb ist es die vordringlichste Aufgabe der örtlichen Organe der Staatsmacht und der Ausschüsse der Nationalen Front, den jungen Genossenschaften bei der Steigerung der Produktion und bei der Festigung der innergenossenschaftlichen Demokratie zu helfen.

Besonders gilt es, die Frauen und jugendlichen Mitglieder der Genossenschaft zur aktiven Mitarbeit heranzuziehen. Keine LPG darf auf die Erfahrungen der Genossenschaftsbäuerinnen und den Elan der Jugend verzichten.

Die Erfahrungen des Genossenschaftsaufbaus in der DDR lehren, daß die politische und ökonomische Festigung in den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften gut vorangeht, in denen Parteiorganisationen bestehen, denn die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands ist der Initiator der Werktätigen beim erfolgreichen Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik. Deshalb sollten die besten Genossenschaftsmitglieder als Kandidaten für die Partei gewonnen und in allen LPG arbeitsfähige Parteiorganisationen bzw. Kandidatengruppen gebildet werden. Einige Genossenschaften, in denen noch keine Parteigruppen bestehen, bildeten aus den besten LPG-Mitgliedern LPG-Aktivs. Das ist ein richtiger Weg, den alle LPG, in denen gegenwärtig noch keine Parteigruppen bestehen, beschreiten sollten.

Im gemeinsamen Handeln für die Festigung der LPG, im festen Bündnis mit der Arbeiterklasse sichern sich die Bauern eine glückliche Zukunft, denn mit dem Aufbau des Sozialismus in der DDR leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung des Friedens.

In Westdeutschland betreiben die Bonner Atomkriegsstrategen eine gefährliche Politik. Durch die atomare Aufrüstung und die Schaffung von Stützpunkten für amerikanische Spionageflüge bedrohen sie das Leben der westdeutschen Bevölkerung auf das äußerste.

Unter diesen Umständen wird die Bändigung des westdeutschen Militarismus zur Lebensfrage der deutschen Nation. Nur so können der Friede, das Leben der westdeutschen Bevölkerung erhalten bleiben.

Unsere Erfolge beim sozialistischen Aufbau stärken die Friedenskräfte in ihrem Kampf gegen die Kriegstreiber. Jeder Hammerschlag für die Steigerung der Produktion und jeder Beitrag zur Erhöhung der Erträge in der Landwirtschaft festigt die DDR und hilft den Friedenskräften in ganz Deutschland in ihrem Kampf. Das charakterisiert die große nationale Verantwortung der Genossenschaftsbauern. Es gilt,